BdV Pressemitteilung 07.04.2015

Keine Versicherungspflicht bei Elementarschäden in Sicht

Politik und Versicherungswirtschaft lassen Bürger alleine

Henstedt-Ulzburg - Versicherer lassen Hausbesitzer bei starken Regenfällen wieder buchstäblich im Regen stehen. Übertretende Flüsse und Starkregen sind Naturgefahren, die besonders für Hausbesitzer existenziell sind. Trotzdem kann sich aber noch immer nicht jeder gegen Elementargefahren versichern. Bisher hat die Politik versäumt, den Weg für eine Lösung frei zu machen, etwa eine Versicherungspflicht gegen Elementarschäden. „Mit der Einführung einer verpflichtenden flächendeckenden Elementarschadenversicherung für Hauseigentümer bekäme jeder den Zugang zu diesem grundlegenden Versicherungsschutz“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des Bund der Versicherten e. V. (BdV). Dabei geht es auch um Schäden weiterer Naturgewalten wie Hochwasser, Schneedruck, Erdbeben oder Erdrutsch. „Wir fordern die Politik zum Handeln auf, da die Versicherungswirtschaft hier bislang versagt.“ In dem Treffen der Landesjustizminister im Sommer steht das Thema wieder auf der Tagesordnung.

Seit der Flut 2002 haben es weder die Politik noch die private Versicherungswirtschaft geschafft, eine für Verbraucher sinnvolle und bezahlbare Versicherungslösung zu finden. Einzelne Versicherer reagieren bisher nur punktuell mit neuen Produkten. Die Branche räumt selbst ein, dass es stets auch Gebäude geben wird, für die keine privatwirtschaftlich sinnvolle Versicherungslösung angeboten werden kann und die somit nicht versicherbar sind. „Wenn der Markt versagt, brauchen wir eine politische Lösung“, fordert Kleinlein.

In einem Positionspapier hat der BdV hierzu fachliche Hintergründe zusammengefasst. Es kann hier heruntergeladen werden. Seine Forderung nach der Pflicht für eine Elementarschadenversicherung hat der Bund der Versicherten plakativ auch auf einem Poster dargestellt. Dies kann über folgenden Link heruntergeladen werden:

https://www.bundderversicherten.de/downloads/Poster/BdV_Plakat_EPV_online.png

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss